

„Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ GALATHER 6,2

*Es spricht Viktoria Hellwig aus Berlin.*

Der erste gemeinsame Urlaub. Aufregend! Viele Fragen sind zu klären: Wo soll es hingehen? Was können wir uns leisten? Und was ist überhaupt noch frei in den Sommerferien? Strand oder Berge? Hotel oder Zelt? Viele Entscheidungen. Das geht schon ganz schön an die Substanz. Auch bei meiner Freundin und mir. Wir reisen das erste Mal zusammen. Fast politisch werden die Diskussionen um die Auszeit: Was ist nachhaltiger? Bahn oder Flugzeug? Sind wir schon zu alt um trampen? Definitiv ja!

Und... wir zwei wollen nicht nur an einem Ort sein, wir wollen rumreisen, möglichst viel sehen. Und viele Gelegenheiten zum Entspannen suchen. Online schauen wir uns immer wieder neue Orte an, die Möglichkeiten scheinen unbegrenzt. Und dann blitzen dazwischen immer wieder die Wahlergebnisse auf. Europa hat gewählt, und nicht nur in Deutschland ist ein politischer Ruck nach rechts zu sehen. Kaum überraschend, denn Italien wird bereits regiert von einer rechtsnationalen Partei und in Frankreich ist der "Rassemblement National" klarer Sieger der Europawahl.

Und plötzlich reden wir bei der Planung auch über andere Fragen: Wohin können wir noch sicher reisen? Wo werden wir geschützt als queeres Paar? Leider ist es als queere Person keine Selbstverständlichkeit, sich sicher und frei überall bewegen zu können – auch in Europa nicht. Also fragen wir uns: Welches Land ist sicher genug, dass wir dort Hand in Hand über die Straßen schlendern können? Wo kann ein Kuss Auslöser sein für einen tätlichen Übergriff oder Beschimpfung? Auch das sind leider Urlaubsfragen.

Als der Apostel Paulus an die Gemeinde in Galatien schrieb: „Einer trage des andern Last“, da rief er sie zum Zusammenhalt auf. Die Last des anderen zu tragen, heißt auch zu sehen, was ihn oder sie belastet. Es heißt, dass ich dich sehe und annehme so wie Du lebst und bist, obwohl meine Überzeugung vielleicht nicht deine Überzeugung ist, obwohl ich vielleicht nicht dasselbe Geschlecht liebe wie du. Ich trage die Verantwortung mit und er-trage die Last von Gegenstimmen mit dir zusammen.

Der Monat Juni erinnert in besonderer Weise daran. Es ist der Pride Monat, in dem Menschen der LGBTQIA+ Community feiern, zusammenstehen, zusammen protestieren. Füreinander eintreten: Für Love, Pride, Community – Liebe, Stolz, Gemeinschaft. Die große Christopher Street Day Parade, mitten in Berlin, unter dem diesjährigen Motto: Nur gemeinsam stark – Für Demokratie und Vielfalt. Für Paulus wären das Fremdworte: Pride-Monat, LGBTQIA und Christopher Street Day, aber der Gedanke, der dahinter steht, den hätte er vermutlich geteilt: beieinander sein und bleiben. Lasten tragen und leichter machen.

Und unser Urlaub, der ist gebucht. Ich reise mit Gottvertrauen.

*Es sprach Viktoria Hellwig aus Berlin.*